

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 10-12

Artikel: Der alt Eidgenoss : (1514)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Söldnerlied.

Gu Mailand!
Rüeft der Heiland!
Hät üüs der Schinner gseit.
Und zeismal dräht der Chare
Si Diechsel uf Novare,
Dett gits e Krach bimeid.

D'Schwärt gschliffe!
Jetz häts pfiffe!
Der bluetrot Tanz wird toll.
Und will der Find si rode,
So haut mä ne halt z'Bode,
Bis ds Rosegäärtli voll.

Und d'Müeter
Bhüeted d'Güeter
Und schinded si schier z'Tod.
Chuum chännted d'Buebe nütze,
So laufeds zu de Gschütze,
Wänd wältsche Wy zum Brot.

Der Ueli
Meint, es Chuehli
Wär mih as Sündesold!
Was wett der Zwingli wüsse
Vum Chneble und vum Chüsse
Und vu lampartisch Gold!

Georg Thürer: „Stammbuch“.
Verlag Tschudi & Co., Glarus, 1937.

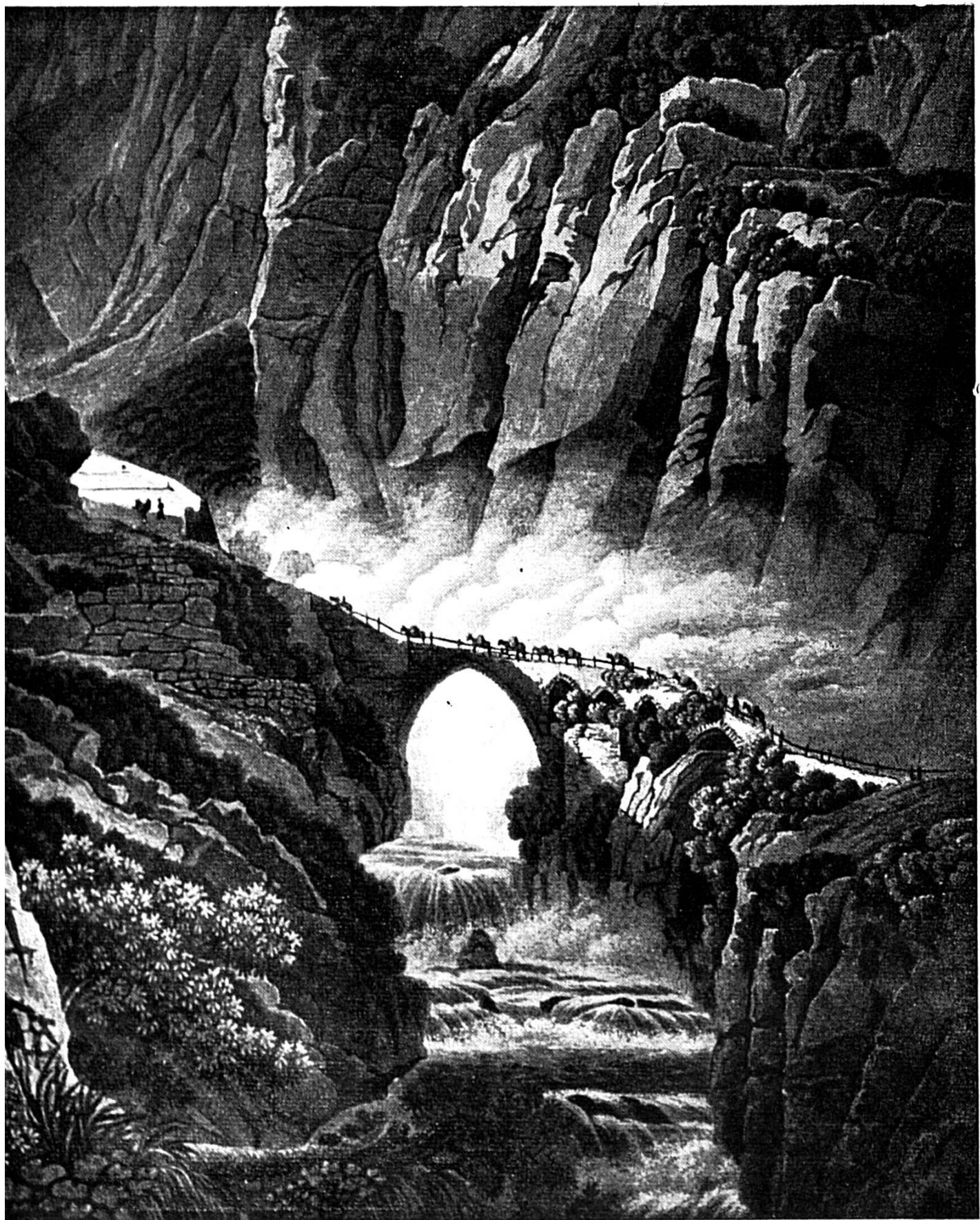
Der alt Eidgenoß (1514).

Gott sollen wir vor augen han
als unser fordern hand gethan,
so mögen wir groß eer gewinnen,
und sond der gerechtigkeit bystan,
thuot ein alter eydgnos singen.

Unser eltern hand mit eren glebt,
aller herrschaft hand si widerstrebt,
das si möchten friden haben.
Das wend die jungen jetz nit thuon,
thüend nüt dann von kriegen sagen.

Darzuo worn's fromm biderb lüt,
vil berg und thal thal hand sie gerüt,
deß detten sie sich nerent.
Kein untrew, hoffart was in in
und dienten got dem herren.

Wann man wolt folgen minem rot,
so behielten wir den alten stot,
ließen fürsten herren bliben
und bliben doheim in unserm land
by kinden und by wyben.



P. Birmann 1758—1840.

Us: „Die Schweiz“ 1941.

TUFELSBRÜGG.